

Die Taufe vollzog Cardinal Chigi, der dabei eine Anrede an die Anwesenden hielt, in der er es den Neubekreuten als eine besondere Tugend ansah, daß sie aus reiner Liebe zur Brüder Christi noch an ihrem Osterfest ihre Glauben abgeschworen haben, um so als Christen an der Auferstehungsfeier teilnehmen zu können. Die Däumlinge wurden dann in ihren weißen Gewändern in den Vatican gebracht, wo ihnen ein Monsignore in Auftrage des Papstes verschiedene Schmuckstücke und auch eine größere Summe Geldes überreichte. Zur Taufe der Woche wurden die Neubekreuten zum Fußlauft beim Papste vorgelassen, der ihnen dann seine Segen und einige fröhliche Lehrschriften mitgab.

Buchen, 16. April. Die künstliche Fußschule findet auch in der Taufschule immer mehr Eingang. So hat sich Herr Förster Seeland zu Thunitz vor Kurzem 4000 Stück Eier von See- und 4000 solche von Blauflocken kommen lassen und in die dazu bestimmten Apparate gebracht. Darinnen sind sie vortrefflich zur Entwicklung gelommen, und dürfen in nächster Zeit die mutierten Fischen in das zweite Erziehungsfestum treten und in die im Freien vorbereiteten Apparate gebracht werden können. Der Aufzuchtsgraben ist 100 Meter lang. Der Brutapparat kann 20,000 Eier fassen.

Deutsche Local-Nachrichten.

Dortmund, 14. April. Über den schon gemeldeten Luftdruck wird Nähres berichtet: Die Friederike Östermann hatte am Morgen des zweiten Feiertages das Haus ihres Dienstherren verlassen, um nach Herne zur Kirche zu gehen, nachdem sie doch mitgetheilt hatte, daß sie nicht zu früh zurückkehren werde, da sie vorhabt, im Laufe des Tages ihre in Holthausen (Halbweg zwischen Herne (Gastrop) wohnenden Verwandten zu besuchen. Ein längeres Ausbleiben des Mädchens hatte aus diesem Grunde durch Ansicht nicht aufzufallen können. In der That hatte sich Friederike Östermann bis zum Nachmittag nicht wieder eingestellt. Unterdessen sandten aber an demselben Nachmittage Leute, welche auf dem von Herne Hiltrop führenden, ziemlich breiten Feldweg von der Kirche zurückkehrten, ungefähr 2 Kilometer von Hiltrop entfernt, das Gefangenbuch des Mädchens am Wege liegen. Bald wurde man auch in der nächsten Umgebung des Fundortes auf Spuren aufmerksam, die auf einen plattgefundenen Ueberfall hielten ließen. Nach einigen Suchen wurde etwa 150 Schritte von der Stelle entfernt, an welcher das Gefangenbuch bemerkte worden war, in einem dichten Gebüsch versteckt, die geschnittenen Leiche des Mädchens am Saum eines Waldes gefunden. Daß ein heftiger Kampf zwischen dem fräftig gebauten Mädchen und seinem Mörder stattgefunden haben muß, darüber, ließ der Aufzund der Leiche keinen Zweifel. Die Kleider waren vollständig in allen Theilen zertrümmert. Der Schandbube hat vor seiner That sogar den unteren Saum des Kleides zerrennen müssen. Um den Hals des Mädchens war das Halstuch desselben fest zusammenknöpft und außerdem noch ein Bindfaden darum geschnürt. Das Mädchen ist offenbar von dem Wege aus in den Wald geschleppt worden. Das Buschwerk dort in der Nähe des Fundortes ist so dicht verwachsen, daß die Leiche bei einer stärkeren Belaubung schwerlich hätte so schnell gefunden werden können. Es sind sofort umfassende Schritte zur Ergreifung des Mörders eingeleitet worden. Der erste Staatsanwalt Herr Schüller hat sich gestern bereits beabsichtigt, des Thatbeträns von hier nach Hiltrop und Herne begeben. Es ist dies nur der siebente Luftdruck seit dem 30. Dezember 1878, dem Todesstage der Elise Koff. Am 5. Juli 1879 folgte der Koff in den Tod Elise Niemendorfer, dieser am 5. August desselben Jahres Elise Schlüter, dieser am 30. Juli 1880 Minna Bott, dieser am 1. November desselben Jahres die Hebamme Becker, dieser am 27. Juli 1881 das Schulmädchen Christine Hämelmann in Rellinghausen (bei Essen) und vorgestern endlich die sechzehnjährige Magd Östermann.

Laurenhütte (Schlesien) 15. Apr. Am vorigen ersten Feiertag entdeckten spielerische Knaben auf den Grubenfeldern von Laurengau in einer Düne den mit Steinen bedeckten Leichnam einer Frauensperson. Durch den Amtsvoische Opitz wurde die Leiche an Ort und Stelle beschäftigt und hierbei wahrgenommen, daß die Ermordete größere Verletzungen an Kopf, Brust, Bauch und Händen hatte, die ihr mit einem Messer, sowie durch einen Stein oder ein Schlagstück beigebracht worden waren. Der Ermordete war der Leid buschstäblich aufgeschlitzt und die Eingeweide hingen aus demselben heraus. Der Mörder muß mit seinem Opfer einen harren Kampf gehabt haben, da die Hände der letzteren durch Messerschläge arg verletzt waren; auch das Gesicht war durch Steinschläge bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Durch die Recherchen wurde bald ermittelt, daß die Ermordete die verachtete Kesselschäferin Sch. aus Wands-Kolonie sei, welche von ihrem Ehemann separiert gelebt hatte. Es wurde ferner festgestellt, daß die Frau in Begleitung ihres Ehemannes eine eindringliche Schamflanke beobachtet und sich mit ihm dann über Hugo-Kolonie weiter begeben habe. Dort will man gegen Abend die beiden noch wahrgenommen und bemerkt haben, daß der Mann seiner Frau Vorwürfe gemacht und heftige Drohungen gegen sie ausgestossen habe. In Folge dieser Feststellungen wurde der Ehemann der Ermordeten durch den Amtsvoische Opitz verhaftet. Die Ausführung des Mordes hat er entschuldigt und die Ermordeten gelegnet, ist aber des Verbrechens so gut wie überführt.

Man adressiere:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Dr. August Koenig's HAMBURGER



BRUSTTHEE

das beste und sicherste Mittel gegen

Husten,

Husten,

Husten,

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

das beste und sicherste Mittel gegen

Erläuterungen,

Erläuterungen,

Erläuterungen.

Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packen, Preis 25 Cts., oder fünf Packen 1\$, verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Betrages, frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verschickt.

Man adressiere:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Reben.

Kalender! Briefmarke entwertend einer 30c. 1,000,000 Concord-Reben, 1 Jahr 31c bis 32c. 2 Jahre 32c bis 33c. Alle anderen Arten billig. Alle Reben, Blätter und Blumen, alle Sorten für 1882. Kostenfrei, nach allen Theilen Amerikas und den britischen Provinzen.

Die Briefmarke verhindert eine Betrugsmöglichkeit.

Die Briefmarke verhindert eine Betrugsmöglichkeit.